Rückblick auf den Zeitraum von der letzten Jahreshauptversammlung am 31.05.2023 bis zum 15.03.2024

Das vergangene Jahr ist zum ersten Mal, seit ich für die FBG als Förster verantwortlich bin, nicht von dem verzweifelten Kampf gegen die Borkenkäfer geprägt gewesen. Trotzdem haben wir eine spannende Zeit mit einigen Veränderungen und Neuerungen hinter uns gebracht.

Aus meiner Sicht haben wir drei Zeitabschnitte zu betrachten, die auch durch personelle Veränderungen geprägt waren.

Zuerst der Zeitraum vom 01.06.2023 bis zum 12.07.2023

Wie oben bereits erwähnt, hatten wir zu diesem Zeitpunkt die Käferholzernte, bis auf einige wenige Waldstücke, im Bereich der FBG-Bielstein abgeschlossen. Von nun an lag unser Augenmerk vermehrt auf den Holz mengen, die noch in den Wäldern der FBG lagerten. Wie sicherlich einige von Ihnen gesehen haben, wurde im vergangenen Jahr die Holzabfuhr, gerade von den Kurzholzsortimenten verstärkt in Angriff genommen. Mittlerweile sind die meisten Polter abgefahren und wir müssen nun die verbliebenen Holzpolter aufnehmen und in Kürze diese Reste noch abfahren.

Verständlicherweise sind in dem ersten Zeitraum auch vermehrt die Fragen aufgekommen, wann denn nun die versprochene Wegeinstandsetzung durch die Firma Schmitz-Waldwirtschaft erfolgt. Dies wurde mit dem Vorstand und dem Bauhof der Stadt Wiehl besprochen und wir haben uns darauf verständigt, dass wir erst die Holztransporte abschließen, um nicht auf frisch bearbeiteten Wegen sofort wieder Schäden anzurichten.

Eine turnusmäßig wiederkehrende Aufgabe ist die Kontrolle der Waldbestände auf Schäden oder Schädlinge. Nach einem Gewitterereignis im genannten Zeitraum, wurden die Waldbestände der FBG-Mitglieder sowie das Walderschließungsnetz abgefahren und auf Sturmschäden überprüft. Bei eventuell aufgetretenen Schäden werden die betroffenen Waldbesitzer informiert und ein Lösungsvorschlag besprochen. Oft sind Teile des Waldwegenetzes nicht mehr passierbar, wenn es Sturmwürfe im Bereich der Wege gegeben hat. In solchen Fällen wird sofort mit den betroffenen Waldbesitzern Kontakt aufgenommen oder der Bauhof kontaktiert, um die Gefahrensituation schnellstmöglich zu sichern.

Warum habe ich den ersten Zeitraum bis zum 12.07.2023 gewählt. Wie einige von Ihnen wissen, habe ich im letzten Jahr die Firma Schmitz-Waldwirtschaft für drei Monate verlassen, um beruflich etwas Neues auszuprobieren. Daher war mein offizieller Dienst am 12.07.2023 erst mal zu ende. Vor meinem Ausscheiden habe ich mit dem Vorstand einen Termin zur Übergabe gemacht und alle offenen und geplanten Maßnahmen besprochen, damit kein vermeidbarer Schaden entstehen sollte.

Die Zeit vom 13.07.2023 bis zum 15.10.2023

In diesen drei Monaten wurde die FBG Bielstein kommissarisch von Herrn Joshua Haas betreut. Herr Haas hat die Holzabfuhr betreut, Telefonate mit Waldbesitzern geführt und hat in allen Belangen als Ansprechpartner fungiert.

Seit dem 16.10.2023

Am 16.10.2023 habe ich wieder meinen Dienst bei Schmitz-Waldwirtschaft angetreten und bin seitdem wieder für die FBG-Bielstein als betreuender Förster zuständig. Seitdem gibt es natürlich auch einiges zu berichten.

Eine der ersten Neuerungen, die in der Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Förster eingeführt wurde, ist einwöchentlicher Austausch zu den aktuellen Themen. Dieser Termin findet in der Regel als Videocall statt. Somit können aktuelle Themen schnell besprochen werden, damit alle Akteure immer auf dem neuesten Stand sind.

Einen großen Teil der Zeit seit Oktober ist für die Planung und Vorbereitung der aktuellen Pflanzsaison genutzt worden. Die teilnehmenden Waldbesitzer haben jeweils ein auf ihre Flächen abgestimmtes Angebot erhalten und hatten die Möglichkeit hierzu auch Beratungen in Anspruch zu nehmen, was auch von einigen gerne genutzt wurde.

Die eigentliche Pflanzaktion wird in der KW 13 beginnen und schnellstmöglich durchgeführt. Da wir doch einen recht nassen Winter und einen nassen Jahresbeginn hatten, haben wir derzeit eine optimale Feuchte im Boden, was auf ein gutes Pflanzergebnis hoffen lässt. Geplant sind in diesem Frühjahr die Pflanzung von über 5600 Pflanzen, die dann mit Wuchshüllen oder Schutznetzen versehen werden.

Auch in dem Zeitraum ab dem 16. Oktober wurden turnusmäßig die Waldflächen auf Schäden und Schädlinge kontrolliert und selbstverständlich auch die Waldwege auf Verkehrssicherheit überprüft. Dabei haben wir wie in der Vergangenheit auch wieder eng mit dem Bauhof und der Ordnungsbehörde der Stadt Wiehl zusammengearbeitet.

Es sind einige Waldbesitzer von der Ordnungsbehörde der Stadt Wiehl oder vom Landesbetrieb Mobilität angeschrieben worden und darum gebeten worden ihre, meist Waldgrundstücke, auf Verkehrssicherheit zu überprüfen und wenn nötig gegebene Maßnahmen zu veranlassen. In den meisten Fällen haben die betroffenen Waldbesitzer sich an die FBG oder an mich persönlich gewendet. Daraufhin wurden die Flächen von mir aufgesucht und wenn nötig die erforderlichen Maßnahmen mit den Waldbesitzern besprochen und veranlasst.

In allerjüngster Zeit ist es zu einem ganz besonderen Vorfall gekommen, den ich in meiner Zeit als Förster noch nicht hatte. Ein Waldbesitzer hat darum gebeten, auf seiner Waldparzelle die vorhandenen Käferfichten zu entfernen, da er Angst wegen der Verkehrssicherheit hatte. Beim Besichtigen der Fläche ist mir eine überaus große Anzahl an Graueihernestern aufgefallen, die auch angenommen sind. Aus diesem Grund wurde von mir die Naturschutzbehörde der Kreisverwaltung eingeschaltet und wir haben in der letzten Woche einen gemeinsamen Ortstermin gemacht. Da die Graueiher bereits brüten, ist eine Maßnahme auf der Fläche nur mit Ausnahmegenehmigung und Gutachten zu realisieren. Wir haben uns daher entschieden, mit der Maßnahme bis nach der Brutzeit zu warten und haben sofort mit den betroffenen Nachbarn gesprochen und auf die Situation hingewiesen und um besondere Vorsicht gebeten.

Hier sei nochmal darauf hingewiesen, dass schon das Vorhandensein solcher Nester die Bewirtschaftung der Waldparzellen erheblich einschränkt und erforderliche Maßnahmen auf jeden Fall mit der Naturschutzbehörde abgestimmt werden sollten.

In dem vorliegenden Fall werden wir die Fichten nach der Brutzeit alle entfernen. Diese

Maßnahme wird dann bis auf EU-Ebene kommuniziert.

Weiterhin wurden von mir einige Waldbesitzer zu Sonderfällungen oder Holzerntemaßnahmen in Steilhängen beraten. Auch hier ist in der Regel die Wiederherstellung der Verkehrssicherheit Ziel der geplanten Maßnahmen.

Allgemeine Informationen

Einige Waldbesitzer haben den Vorstand oder mich angesprochen, wegen einer weiteren Holzerntemaßnahme. Diese Anfragen sind in einer Liste erfasst und werden nach der Pflanzaktion von mir abgearbeitet. Einige Waldflächen habe ich mir bereits angesehen und einige Waldbesitzer haben auch eine Rückmeldung erhalten. Leider konnte ich noch nicht alle Waldbesitzer kontaktieren, so dass ich hier noch um ein wenig Geduld bitte. Wie schon erwähnt, muss jetzt erst die aktuelle Pflanzaktion durchgeführt werden, bevor die nächste Holzernteaktion angegangen wird.

Der geplante Ablauf sieht in etwa so aus, dass in den nächsten 2 – 3 Wochen die Pflanzungen incl. Schutz abgearbeitet werden.

Danach komme ich auf die Waldbesitzer zu, die auf unserer Holzernteliste stehen. Wer also noch an der nächsten Holzerntemaßnahme teilnehmen möchte, kann sich jetzt noch melden. Im Anschluss daran ist die Wegeinstandsetzung geplant.

Außerdem haben sich einige Waldbesitzer gemeldet, die eine Kultur, bzw.

Jungbestandspflege planen. Wer also auch an solch einer Maßnahme interessiert ist, kann sich ab sofort bei mir melden.

Sven Gutacker

Reiferscheid, den 19.03.2024